

my

JOURNAL

MOBILITY-JOURNAL 02/2013



mobility
car sharing



Viviana Buchmann
Geschäftsführerin
Mobility Genossenschaft

EDITORIAL

Liebe Genossenschaffterinnen und Genossenschaffter Liebe Kundinnen und Kunden

«Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist!» Was der französische Dichter Victor Hugo bereits im 19. Jahrhundert erkannte, hat bis heute nichts an Gültigkeit verloren. Auch Mobility ist ständig auf der Suche nach Ideen, ständig am Vorwärtsschauen und ständig bestrebt, Kundenbedürfnisse zu erkennen und mit neuen Angeboten abzudecken.

So war die Zeit Anfang dieses Jahres reif für die Idee, Lernfahrern mehr Fahrpraxis und Vorbereitungsmöglichkeiten auf die Fahrprüfung zu ermöglichen. Das Angebot mobility4learners hat eingeschlagen: Eine hohe dreistellige Zahl an Lernfahrern profitiert heute bereits vom sechsmonatigen Abo, das eine Haftungsreduktion beinhaltet und mit CHF 49.– für jedermann erschwinglich ist. Eine für alle Seiten tolle Sache!

Auf ähnliche Erfolge hoffen wir mit Poolcar-Sharing. Poolcar-Sharing setzt firmeneigene Fahrzeuge dank Mobility Carsharing-Technologie effizienter ein und optimiert deren Auslastung. Dadurch sinken die Betriebskosten erheblich: Haben Sie gewusst, dass fünf Poolcar-Sharing-Fahrzeuge sechs «normale» Autos ersetzen? Und das alles umrahmt Mobility mit verschiedenen Servicelevels, die bis hin zu Autoreinigung und zum Schadenmanagement reichen. Mehr Informationen zu dieser interessanten Option finden Sie in unserem Leitartikel auf den Seiten 3 und 4.

Doch das ist nicht alles, weitere Projekte sind in der Pipeline. Beispielsweise werden wir demnächst eine Neuheit lancieren, die Mobility-Fahrzeuge direkt in Wohnüberbauungen bringt und mehr Wohn- und Grünflächen schafft.

Vielleicht haben ja gerade Sie den zündenden Einfall für unser nächstes Angebot? Schreiben Sie uns eine E-Mail an marketing@mobility.ch oder posten Sie ganz einfach auf www.facebook.com/mobility.carsharing.ch. Wir sind ganz Ohr.

Herzlich, Ihre

Viviana Buchmann



Die EKZ setzen auf Poolcar-Sharing. Alexandra Asfour (EKZ-Projektleiterin) und Adamo Bonorva (Bereichsleiter Mobility Carsharing Schweiz) freuen sich über die positive Zusammenarbeit.

ANGEBOT

Steigert Effizienz, senkt Kosten: Mobility Poolcar-Sharing

Mobility lanciert neues Angebot für Firmenflotten – erster Kunde sind die EKZ

Bereits über 3'800 Unternehmen nutzen Mobility Business Carsharing für ihre Geschäftsfahrten – vom punktuellen Einsatz bis hin zu exklusiven Mobility-Fahrzeugen am Firmensitz. Mobility ergänzt dieses Angebot neu mit «Mobility Poolcar-Sharing», dank dem sich firmeneigene Autos effizienter und kostensparender einsetzen lassen. Pionierkunde sind die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ). Sie freuen sich ob der hohen Auslastungseffizienz und des umfassenden Services.

Da stehen sie und funkeln in den ersten spärlichen Sonnenstrahlen des anbrechenden Dämonen Frühlings: vier weisse und beige-grüne Fahrzeuge der EKZ-Firmenflotte, ausgerüstet mit Mobility-Carsharing-Technologie, auf ihre nächste Dienstfahrt wartend. Moment mal. Weiss? Beige-Grün? Ja! Denn für firmenei-

«Ab sechs Poolcar-Sharing-Fahrzeugen lässt sich bereits ein Auto einsparen», rechnet Bonorva vor. Diese Effizienz hebt auch EKZ-Projektleiterin Alexandra Asfour hervor: «Unser grösster Nutzen sind die monatlichen, detaillierten Fahrstatistiken im Mobility-System, die uns ein klares Bild über Einsätze und Auslastung unserer sieben durch Mobility betriebenen Fahrzeuge vermitteln. So erkennen wir Optimierungspotenzial rasch.» Und ohne diesen Service? «Würde man sich fühlen, als ob man auf hoher See ein Schiff ohne Kompass steuert», schmunzelt Asfour.

«Das Mobility-System lastet die einzelnen Firmenfahrzeuge viel effizienter aus.»

Alexandra Asfour, EKZ

gene Flotten bietet die Genossenschaft seit neuestem Mobility Poolcar-Sharing an. Das Prinzip ist einfach, aber clever: Unternehmen kombinieren ihre eigenen Fahrzeuge mit Mobility-Carsharing-Technologie (Software, Bordcomputer, Buchungs- und Abrechnungssystem) sowie vielschichtigen Services wie Wartung oder Schadenmanagement. Adamo Bonorva, Bereichsleiter Mobility Carsharing Schweiz, erklärt: «Das Mobility-System lastet die einzelnen Firmenfahrzeuge viel effizienter aus.» Dadurch ergäben sich für ein Unternehmen beachtliche finanzielle Vorteile.

Einfaches Reservationssystem garantiert

Das glaubt man ihr gerne. Bis anhin reservierten die 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Firmenautos für Geschäftszwecke nutzen, nämlich per Outlook bzw. über einen Mitarbeiter, der sich um Vergabe und Koordination kümmerte. «Das alles ist nun überflüssig», so Asfour, «unsere Mitarbeiter reservieren die Fahrzeuge via Internet, App oder 24h-Dienstleistungszentrum von Mobility.» Zudem machte es Mobility möglich, dass die EKZ-Mitarbeiter-Badges gleichzeitig als Autoschlüssel dienen.

Verschiedene Mobility-Servicelevels für individuelle Firmenbedürfnisse: Carsharing, Carcare, Helpcare

Mobility Poolcar-Sharing ist in drei Angebotsstufen gegliedert, die ab CHF 99.– pro Monat erhältlich sind. Im Grundangebot «Carsharing» sind Verwaltungssystem, Abrechnungssystem und Zutrittsregelung inbegriffen. Auf dem nächsthöheren Level «Carcare» übernimmt Mobility zusätzlich die Koordination und Fakturakontrolle von Garagenservices, Fahrzeug-Reinigung und -Wartung sowie Pannenhilfe. Löst ein Unternehmen «Helpcare», muss es sich nie mehr Gedanken zu Schadenmanagement und Reporting machen. «Somit», fasst Adamo Bonorva zusammen, «halten wir für jedes Unternehmen, das an Poolcar-Sharing interessiert ist, eine passende Lösung bereit.»

EKZ schonen die Umwelt mit Elektrofahrzeugen

Im Falle der EKZ heisst diese passende Lösung Elektromobilität kombiniert mit Mobili-

ty-Technologie. «In den ersten fünf Monaten sind wir 14'255 Kilometer elektrisch gefahren, was einer Reise von hier bis nach Singapur entspricht» erzählt Alexandra Asfour. «Unsere Vision ist, dass im Jahr 2020 ein Viertel der gesamten EKZ-Flotte elektrisch unterwegs ist. Damit könnten wir pro Jahr rund 85'000 Liter Diesel und 270 Tonnen CO₂ sparen.» Eine tolle Sache, die wir mit unserem Know-how gerne unterstützen. Mobility wünscht den EKZ allzeit gute Fahrt!

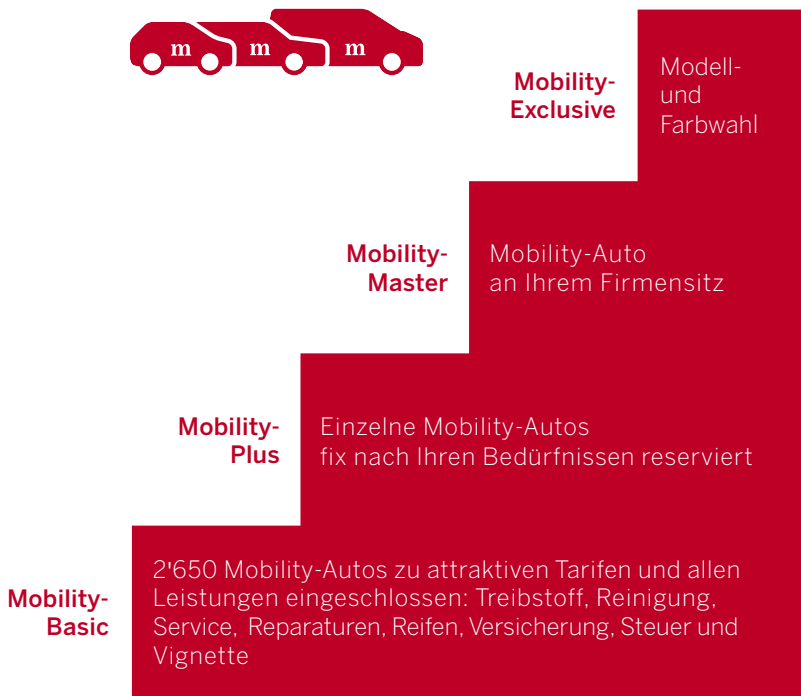
Mobility Carsharing & Mobility Poolcar-Sharing

Sie sind interessiert an Business Carsharing im Allgemeinen und an Mobility Poolcar-Sharing im Speziellen?

Reden Sie mit uns! Peter Frey, Leiter Business Carsharing, berät Sie unter 041 248 21 34 oder P.Frey@mobility.ch kompetent und zielgerichtet. Mehr Informationen zum Thema finden Sie ausserdem unter

www.mobility.ch/business

Mobility Business Carsharing: mobil ohne eigenen Fahrzeugpark



Nutzen Sie für Ihre Geschäftsmobilität Mobility-Fahrzeuge – individuell und massgeschneidert: vom punktuellen Einsatz bis zum exklusiven Fahrzeug an Ihrem Firmensitz.

Mobility Poolcar-Sharing: firmeneigene Autos effizient eingesetzt



Firmeninternes Carsharing: Ihre eigenen Autos werden mit der Mobility-Carsharing-Technologie ausgerüstet und optimal ausgelastet.

Sie sparen Kosten und Autos. Die Module sind beliebig kombinierbar.



Ernst Keller mit seinem Privat- und seinem Zweitauto – einem Mobility-Fahrzeug.

THEMA

«Unser Zweitauto haben wir verkauft»

Carsharing ist eine optimale Mobilitätsergänzung, insbesondere für Familien

Arbeit, Wochenendausflüge, Unihockey-Training, Einkäufe, Ferien: Familie Keller aus Sursee ist viel unterwegs. Um ihre Mobilitätsbedürfnisse abzudecken, setzt sie auf Mobility – und verzichtet dafür auf ihr Zweitauto.

Lieber Herr Keller, Ihre Familie ist sehr aktiv. Für welche Gelegenheiten braucht ihr ein Auto?

«Am meisten nutzen wir unser Auto am Wochenende, sei es für Ausflüge, Grosseinkäufe oder um mit unseren zwei Söhnen an Unihockey- oder Fussballturniere zu fahren.

«Wir sind immer noch gleich mobil wie vorher.»

Ernst Keller

Aber auch unter der Woche müssen wir flexibel sein, vor allem im Job: Ich bin Banker von Beruf, pendle nach Zug und besichtige im Rahmen meiner Arbeit Liegenschaften. Deshalb ist klar, dass wir ein Zweitauto brauchen.»

Lange habt ihr zwei Autos besessen, nun jedoch das Zweitauto durch Mobility ersetzt. Weshalb?

«Bei einem gemütlichen Gespräch haben meine Frau und ich über die Kosten des Zweitwagens und meine Arbeitswege diskutiert. Daraufhin habe ich mich entschlossen, bei Mobility ein Schnupper- und bei der SBB das Monatsabo zu lösen. Rasch habe ich bemerkt, wie einfach das Mobility-Reservationssystem funktioniert und dass mein Arbeitsweg mit dem ÖV weit weniger hektisch ausfällt. Als wir es sogar schafften, uns am Wochenende parallel zu organisieren, fällten wir den Entscheid: Wir verkaufen unser Zweitauto und werden Mobility- und SBB-Kunde.»

Was hat sich seit dem Verkauf des Zweitautos verändert?

«Wir sind immer noch gleich mobil wie vorher. Ich fahre mit dem Velo zum Bahnhof und mit dem Zug weiter zur Arbeit. Unterwegs nehme ich via iPad bequem Mobility-Reservierungen vor. Am Wochenende sprechen wir unseren Bedarf ab und ergänzen unsere Mobilität mit Mobility.»

Was sagen die Kinder dazu?

«Die finden es prächtig, schliesslich unternehmen wir im Sommer immer einen Ausflug mit dem Mobility-Cabrio. Für unsere Jungs ein absolutes Highlight.»

Habt ihr ausgerechnet, welche finanziellen Vorteile ihr daraus zieht?

«Wir haben eine einfache Rechnung angestellt: Für Abschreibungen, Benzin, Parkplatz, Versicherung sowie Service und Reparaturen unseres Zweitautos haben wir jährlich rund CHF 10'000.– aufgewendet. Da kommt uns Mobility wesentlich günstiger, denn mit Carsharing zahlen wir nur die effektiven Kosten unserer Fahrten. Zudem müssen wir nicht an Pneuwechsel und Reinigung denken.»

Als wie flexibel empfinden Sie Mobility?

(schmunzelt) «Letzten Monat hat meine Frau vergessen, dass ich unser Auto für einen Geschäftstermin brauche. Sie war mit den Kindern unterwegs und per Handy leider nicht erreichbar. Die Mobility-App hat mich gerettet: Sie zeigte mir an, wo ein freies Mobility-Fahrzeug steht. Fünf Minuten später war ich abfahrbereit.»



Marc Schiess kennt die Vorteile und die Entwicklung von Mobility bestens. Seit 10 Jahren ist er treuer Kunde.

AKTUELL

Meilenstein erreicht: 50'000 Genossenschafter bei Mobility

Stellvertretend für unsere 50'000 Genossenschafter lassen wir den langjährigen Kunden und aktiven Mobility-Facebook-Nutzer Marc Schiess zu Wort kommen: über seine Liebe zu roten Autos, Schlüsselkästchen und Zukunftsmusik.

Mobility durfte im April den 50'000. Genossenschafter in ihren Reihen begrüßen. Sie sind seit dem Jahr 2001 dabei. Was hat Sie zu Ihrem Beitritt bewogen?

«Als 21-jähriger Student mit wenig Geld in der Tasche war mir klar, dass CHF 1'250.– eine enorm gute Investition sind. CHF 1'000.– davon würde man ja zurückerhalten, sobald man seinen Genossenschaftsanteil zurückgibt – eine eiserne Reserve, die ich schätze. Den

«Ich wünsche mir, dass Mobility in demselben Tempo am Ball bleibt»

Marc Schiess

grössten Vorteil von Mobility sehe ich aber im Teilen: Jederzeit ein Auto benützen zu können, ohne sich um Unterhalt, Steuern, Service kümmern zu müssen, ist wie auswärts essen. All die mühsamen Aspekte des Kochens entfallen, man kann sich ganz aufs Geniessen konzentrieren. Herrlich!»

In einer Genossenschaft hat Mitspracherecht höchste Priorität. Nehmen Sie dieses Mitspracherecht wahr?

«Auf der Facebook-Seite von Mobility habe ich bereits einige Male etwas gepostet. Ansonsten muss ich ehrlich sein: Ich war noch an keiner Sektionsversammlung. Dazu fehlte neben der Zeit auch das Bedürfnis, etwas zu verändern. Die Richtung, in welche sich Mobility entwickelt, gefällt mir.»

Mobility arbeitet tagtäglich daran, Carsharing noch einfacher, cleverer und zuverlässiger zu betreiben. Können Sie sich erinnern, wie das Ganze früher ablief?

«Oh ja. Man reservierte per Telefon, musste am Standort aus dem Schlüsselkästchen den passenden Autoschlüssel herausuchen und die Fahrt ins Bordbuch einschreiben. Da soll noch einer sagen, dass früher alles besser war.»

Carsharing ist nachhaltig und umweltschonend. Inwiefern spielt der Umweltgedanke für Sie eine Rolle?

«Ich stehe hinter einer pragmatischen Art von Umweltschutz, wie ihn Mobility praktiziert, denn man setzt dort den Hebel an, wo es Sinn macht. Hinzu kommt: Als Mobility-Kunde hat man trotz enorm einfachem Reservationssystem immer noch einen kleinen Aufwand, bevor man losfährt. Das führt dazu, dass man viel bewusster Auto fährt.»

Was wünschen Sie sich von Mobility für die Zukunft?

«Ich wünsche mir, dass Mobility in demselben Tempo am Ball bleibt und weiterhin ihre ganze Kraft in innovatives und preiswertes Carsharing investiert. Ich bin mir sicher, dass dieses System Zukunft hat.»

Für CHF 50.– zu 50'000 Genossenschaffern hinzustossen!

Sie sind noch kein Genossenschafter? Schreiben Sie sich bis Ende Juni 2013 ein und zahlen Sie eine einmalige Einschreibgebühr von bloss CHF 50.– anstatt 250.–.

Mehr Informationen: www.mobility.ch/genossenschafter

Am Genossenschafter-Wettbewerb mitmachen und 15 geniale Preise gewinnen!

Sie sind Genossenschafter? Gewinnen Sie als Hauptpreis zwei Übernachtungen für zwei Personen im Hotel Villa Honegg (inkl. Anreise) im Gegenwert von CHF 1'500.–!

Mehr Informationen:
www.mobility.ch/wettbewerb



Freuen Sie sich auf unlimitierten Fahrspass mit dem VW up!

FLOTTE

Up!gepasst: Mobility mit neuem VW

Mobility bietet ihren Kunden 60 VW up! in der Budget-Kategorie an

Der VW up! ist klein, aber oho. Durchdachte Funktionalität, moderne Technologien und das schlichte, aber dennoch edle Design lassen bald auch Carsharer-Hezen höherschlagen: Mobility führt im 2013 rund 60 dieser kompakten Fahrzeuge in ihre Budget-Kategorie ein.

Mobility bietet ihren Kunden clevere, preiswerte Mobilität in verschiedensten Kategorien. Nun bekommt das Budget-Segment, das derzeit schweizweit 187 Fahrzeuge umfasst, prominenten Neuzugang. Der VW up! definiert Kompaktheit auf 3,54 Metern Länge neu. Um maximalen Stauraum zu garantieren, ist die Rücksitzbank geteilt umklappbar, der Ladeboden kann in zwei Ebenen genutzt

«Das ist nicht nur ein ideales Stadtauto, sondern gleichermassen geeignet für Einkäufe oder Familienausflüge.»

Patrick Bünzli, Mobility Genossenschaft

werden. Patrick Bünzli, Leiter Betrieb und Flottenmanagement bei Mobility, zeigt sich begeistert: «Das ist nicht nur ein ideales Stadtauto, sondern gleichermassen geeignet für Einkäufe oder Familienausflüge.» Vier Personen finden Platz, das Design ist schlicht, aber modern und hochwertig gehalten. Unter anderem beinhaltet es die charakteristisch geformten Seitenfenster und eine vollverglaste Heckklappe. Die Bedienung ist einfach, der Motor laufruhig. «Wir sind uns sicher, dass wir unseren Kundinnen und Kunden damit eine Freude machen können und ihnen ein vielseitig einsetzbares Fahrzeug zur Verfügung stellen», folgert Bünzli. Mehr als nur bestätigt wird seine Meinung durch die New York Autoshow, die den VW-Kleinwagen sogar als «Auto des Jahres 2012» ausgezeichnet hat.

Fahrersicherheit als oberste Priorität

Die Sicherheit ihrer Kunden steht für Mobility an oberster Stelle. Sämtliche Fahrzeuge durchlaufen eine strenge Prüfung, Fachpersonen testen und bewerten sie. Dabei stützt sich das Unternehmen auf den internationalen Standard des EuroNCAP-Crashtests, der dem up! die Höchstnote von 5 Sternen verlieh.

60 Fahrzeuge bis Ende Jahr im Einsatz

Bis Ende 2013 will Mobility rund 60 VW up! in ihr schweizweites Angebot aufnehmen. Diese ersetzen nach und nach die Citroën C1 in der Fahrzeug-Kategorie «Budget». Bereits ab Mai stehen die ersten up! bei Mobility im Einsatz, die zwei grossen Einführungswellen erfolgen im Sommer und im Herbst. Wir wünschen Ihnen viel Fahrspass!

Steckbrief «VW up! take up! blue motion technology»

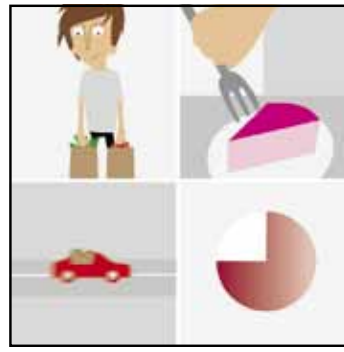
- Antrieb: 3-Zylinder-Ottomotor, 999 cm³, 60 PS, 5-Gang-Schaltgetriebe
- Fahrleistung: 0–100 km/h in 14,4 s, Spitze 160 km/h
- Länge/Breite: 3,54 m/1,91 m
- Gepäckraumvolumen: 251 l
- Verbrauch kombiniert: 4,1 l/100 km, Bleifrei 95
- Euro NCAP-Crashtest: 5 Sterne
- CO₂-Emission: 95 g/km, Energieeffizienz A



Sei es für einen Einkauf oder für ein gemütliches Mittagessen, Carsharer planen ihre Fahrten immer im Voraus.



Um eine verspätete Fahrzeugrückgabe an den nächsten Nutzer und entsprechende Verspätungsgebühren zu vermeiden, gilt es, Eventualitäten wie Stau zu berücksichtigen. Planen Sie deshalb immer genügend zeitliche Reserven mit ein.



So können Sie Ihr Vorhaben stressfrei erledigen...



... und Ihre Reservation im Falle einer vorzeitigen Fahrzeugrückgabe per Bordcomputer («Res Ende») beenden. Ihnen wird damit nur 50% des restlichen Stundentarifs verrechnet.

KURZ GESAGT

Sparen im Sommer: Mobility Sommeraktion

Vom 29. Juni bis 25. August 2013 können Sie mit Mobility noch mehr sparen. Wenn Sie in der Sommerferienzeit ein Mobility-Fahrzeug für eine Nutzungsdauer von mindestens drei aufeinanderfolgenden Tagen reservieren, erhalten Sie 30% Rabatt auf den Stundentarif! Und so funktioniert es:

- Reservationen mit dem Rabatt-Code «SUMMER2013» über das Mobility-Kundenportal oder über das 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812 tätigen.
- Die Reservation muss mindestens 72 Stunden (3 Tage) dauern.
- Die Reservation muss vollständig in der Periode vom 29. Juni bis 25. August 2013 liegen.
- Wichtig: Als ohnehin günstigste Fahrzeug-Kategorie ist «Budget» von dieser Aktion ausgenommen.
- Alle Mobility-Privatkunden können profitieren (ausgeschlossen sind Click & Drive- sowie Business-Kunden).

Wir wünschen Ihnen tolle Ferien und gute Fahrt in eine unbeschwerter Sommerzeit!

Positives Geschäftsjahr 2012

Mobility hat das vergangene Geschäftsjahr mit einem konsolidierten Umsatz von CHF 70.8 Millionen (+1.0%) und einem Jahresgewinn von CHF 1.5 Millionen (+12.7%) erfolgreich gestalten können. 3'000 neue Kundinnen und Kunden haben sich für clevere Mobilität entschieden (total 105'100, +2.9% gegenüber Vorjahr). In diesem Sinne möchten wir uns herzlich für Ihr Vertrauen bedanken, das Sie Mobility entgegenbringen. Mobility sorgt im Gegenzug dafür, dass Sie von einem dichten Standortnetz, hoher Fahrzeugverfügbarkeit und neuen Angeboten profitieren können. Heute stehen Ihnen 2'650 Fahrzeuge (+50 gegenüber 2011) an über 1'380 Standorten (+40) zur Verfügung. Eine wichtige Drehscheibe bleiben insgesamt 386 Bahnhöfe, wo 1'060 Fahrzeuge stationiert sind.

Der vollständige und ausführliche Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2012 ist als PDF-

Datei unter www.mobility.ch/GB12 verfügbar. Ebenfalls stehen dort eine entsprechende Kurzversion und der GRI-Index zum Herunterladen bereit.

PubliBike: Mit Ihrer Mobility-Card haben Sie nun Zugriff auf 1'000 Bikes

Just married – velopass und PubliBike haben ihre Netze vermählt: Bikesharing-Fans steht seit Kurzem ein schweizweites Netzwerk mit mehr als 1'000 Velos und E-Bikes an über 100 Stationen zur Verfügung. Dank unserer Partnerschaft mit PubliBike profitieren Sie als Mobility-Kunde von Spezialkonditionen und können Ihre Mobility-Card ganz einfach auch als Zugangskarte zu den PubliBike-Velos verwenden. Die Bestellung erfolgt über den PubliBike-Onlineshop unter www.publibike.ch/shop

CHF 4'000.– clever investieren: Wettbewerbsgewinner steht fest

Mit der Kombination von Mobility und ÖV liegen für jedermann Ersparnisse drin – durchschnittlich CHF 4'000.– pro Jahr gegenüber einem Privatauto. Diesen Vorteil hat Mobility in ihrer Frühlingskampagne ins Zentrum gerückt und mit einem Wettbewerb verbunden, dessen Frage lautete, wie man die gesparten CHF 4'000.– sinnvoller ausgeben könne. Gewonnen hat Lucas Maissen: Mit dem gewonnenen Betrag baut er einen alten, verrosteten Familien-Tandemrahmen in ein neues, funktionstüchtiges und tourenfähiges Gefährt um. Samt Kinderveloanhänger wird die ganze Familie Maissen danach losziehen, um die Welt zu erkunden. Herzliche Gratulation!

Fundride: Kosten für Fahrgemeinschaft per App berechnen

Mit einer Fahrgemeinschaft unterwegs sein und Geld sparen? Fundride macht's möglich. Die Fundride-App berechnet diskussionslos einfach die Fahrtkosten für jedes einzelne Mitglied von Fahrgemeinschaften. Mehr Informationen unter www.fundride.me

Neue Standorte

Von Februar 2013 bis April 2013 hat Mobility folgende Standorte eröffnet:

4287	Basel	Bläsiring
4295	Bern	Zentrum Paul Klee
4297	Biel	BFH Solothurnerstrasse
4312	Eschen (FL)	Post
4313	Eschen (FL)	Mehrzweckgebäude
4284	Genève	Plantamour
4303	Lugano	Lugano Università USI
4302	Peseux	Chasselas
4300	Windisch	Gemeindehaus
4254	Zürich	Universitätsspital/ Freiestrasse
4305	Zürich	Wipkingen/Nordstrasse
4301	Zürich	Leimbach/Sihlbogen

2'650 Autos für Lernfahrten

Sie benötigen für die Begleitung von privaten Lernfahrten ein passendes Auto? Mit mobility4learners haben Sie eine grosse Auswahl an verschiedenen Modellen – jederzeit und kostengünstig. Jetzt einsteigen:

www.mobility.ch/learners



IMPRESSUM

Herausgeberin/Redaktion

Mobility Genossenschaft
Gütschstrasse 2
Postfach
6000 Luzern 7

info@mobility.ch
www.mobility.ch

Übersetzung

Apostroph AG, Luzern

Korrektorat

typo viva, Ebikon

Fotos/Comic

Alfons Gut, Volkswagen AG,
Marius Portmann

Druck

Binkert Druck, Laufenburg

Papier

Balance Pure, 100% Recycling,
FSC

Auflage

57'000 Ex. Deutsch
9'000 Ex. Französisch